



Medienmitteilung
Zürich, 16. August 2017

+++ Strauhof verlängert Ausstellung «Frischs Fichen und andere Geschichten aus dem Kalten Krieg» bis 27. August 2017 +++ Lange Nacht der Museen +++ Ausblick: Presserundgang zur Ausstellung «Rilke und Russland» am 13. September +++

Augustinergasse 9
8001 Zürich
+41 44 221 93 51

info@strauhof.ch
www.strauhof.ch

strauhof

Aktuelle Ausstellung um eine Woche verlängert

Aufgrund des grossen Interesses verlängert der Strauhof «Frischs Fiche und andere Geschichten aus dem Kalten Krieg» um eine Woche. Die Ausstellung über das letzte Jahrzehnt des Kalten Krieges in der Schweiz läuft neu bis zum 27. August. Sie zeichnet Max Frischs Empörung über die Tätigkeit des Schweizer Staatsschutzes nach und präsentiert die vollständigen 26 Seiten des collagierten Typoskripts «Ignoranz als Staatsschutz?». Darauf folgen neuen weitere Geschichten, die zeigen, wie der Zeitgeist der 1980er-Jahre in der Schweiz von engagierten Schriftstellerinnen und Schriftstellern in ihren Texten aufgegriffen und verarbeitet wird.

Mit Texten von Mit Texten von Friedrich Dürrenmatt (1921–1990), Max Frisch (1911–1991), Reto Häny (*1947), Lukas Hartmann (*1944), Franz Hohler (*1943), Mariella Mehr (*1947), Niklaus Meienberg (1940–1993), Otto F. Walter (1928–1994), Gertrud Wilker (1924–1984), Laure Wyss (1913–2002), Urs Zürcher (*1963)

<http://strauhof.ch/ausstellungen/frischs-fiche/>

«Aktueller denn je!! Eindrücklich.»

M. C. im Gästebuch

« ... Positiv auch, dass Frauenstimmen wichtiger Zeitzeuginnen zu Wort kommen, aus der Vergessenheit geholt werden.»

N. Burger im Gästebuch

«Sehr eindrückliche, informative Ausstellung. Damit diese unglaublich dilettantische ‚Fischerei‘ nicht vergessen wird.»

L. S. im Gästebuch



Die Ausstellung entstand unter der Kuration von Rémi Jaccard und Philip Sippel (Strauhof) und in Zusammenarbeit mit den Szenografen Ortreport (Fabian Jaggi und Katrin Murbach) und den Grafikern Weicher Umbruch (Markus Läubli und Andrea Münch).

Öffnungszeiten

Der Strauhof ist jeden Donnerstag bis Mitternacht geöffnet.

Mittwoch und Freitag: 12 – 18 Uhr

Donnerstag: 12 – 24 Uhr

Samstag und Sonntag: 11 – 17 Uhr

Publikation

Zur Ausstellung erscheint der Reader «Friedrich Frischs Fische und andere Geschichten aus dem Kalten Krieg» (12 CHF).

Unterstützung

Der Strauhof wird unterstützt von Stadt Zürich | Kultur, Fachstelle Kultur | Kanton Zürich und Engagement Migros. Die Ausstellung «Frischs Fische und andere Geschichten aus dem Kalten Krieg» wird unterstützt von der Ernst Göhner Stiftung.

Augustinergasse 9

8001 Zürich

+41 44 221 93 51

info@strauhof.ch

www.strauhof.ch

programm

Lange Nacht der Museen

Kurz nach Ausstellungsende zeigt der Strauhof nochmals neun «Geschichten aus dem Kalten Krieg» auf Video. Ergänzt wird die Video-Installation der Ausstellungstexte durch eine Performance von **README**, die das legendäre Zivilverteidigungsbüchlein von 1969 inszenieren und von **Reto Hännly**, der aus «Zürich. Anfang September» lesen wird.

Zusätzliches Programm:

Widerworte statt Taten lädt ein zu Buchstabenspielen

Bunker-Bar mit Drinks für frostige Zeiten

Samstag 2. September, 19-02 Uhr

ausblick

Pressekonferenz zur Ausstellung «Rilke und Russland»

Augustinergasse 9
8001 Zürich
+41 44 221 93 51

info@strauhof.ch
www.strauhof.ch

Der Strauhof lädt am 14. September zur Pressekonferenz und anschliessendem Rundgang durch die neue Ausstellung «Rilke und Russland» ein. Die trinationale Ausstellung (Marbach – Bern, Zürich – Moskau) versammelt erstmals die Zeugnisse der legendären Faszination eines großen Dichters für sein erträumtes Land. In diesem Sommer hat die in Marbach präsentierte Ausstellung bereits das deutsche Publikum begeistert. In der Schweiz wird die Ausstellung in zwei komplementären Teilen zu sehen sein, im Strauhof Zürich sowie in der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern.

www.rilke-russland.net

Presserundgang in der NB Bern

12. September 2017, 10-11.15 Uhr

Presserundgang im Strauhof Zürich

14. September 2017, 10-11 Uhr

Ablauf

Begrüssung: Gesa Schneider und Rémi Jaccard (Leitung Strauhof)

Bedeutung des Projekts aus russischer Sicht: Dimitri Bak (Direktor SLM)

Führung durch «Rilke und Russland»: Kurator Thomas Schmidt (DLA Marbach)

Anmeldung

Zürich: barone@strauhof.ch

Bern: Hans-Dieter.Amstutz@nb.admin.ch

Eröffnung in Zürich

15. September, 18.30 Uhr

Eröffnung in Bern

13. September, 18.30 Uhr